

Lassen Sie sich von der Thurgauer Zeitung täuschen?

Die Wahrheit über den Schafwerfer von Herrenhof

Wenn Sie zu den Menschen gehören, denen Tiere am Herzen liegen und die sich nicht einfach täuschen lassen wollen, schauen Sie sich bitte dieses Tierquäler-Video genau an unter:

www.vgt.ch/id/100-024 oder www.vgt.ch/id/100-025



Nachdem wir dieses Video veröffentlicht hatten, wurde in den Medien überall über das "Schock-Video" berichtet. Youtube zensurierte das Video sogar, weil es zu schlimme Gewaltdarstellungen enthält. Auch Coop war über die im Video gezeigte Misshandlung der Schafe schockiert und beendete die Zusammenarbeit mit dem Schafmäster.

Dann stattete Kantonstierarzt Witzig dem Schafmäster einen Besuch ab, aber da dieser in seiner Gegenwart keine Schafe herumschmiss und schlug, gab Kantonstierarzt Witzig sofort öffentlich bekannt, die amtlichen Kontrollen hätten die im Video gezeigten Missstände nicht bestätigt, er sehe deshalb keinen sofortiger Handlungsbedarf. In Hefenhofen hat es 10 Jahre gedauert, bis der Tierquäler endlich gestoppt wurde. Immer das Gleiche: Wegschauen, Alibi-Kontrollen, dementieren und desinformieren, dh die Öffentlichkeit anlügen und Missstände abstreiten. Auf Kosten der Tiere!

Kantonstierarzt Witzig hat offensichtlich von seinem Vorgesetzten, Schönredner-Regierungsrat Schönholzer (FDP), den politischen Auftrag, Tierschutzmissstände abzustreiten und zu verschleiern. Anders ist nicht zu erklären, dass diese Fehlbesetzung immer noch Chef des Veterinäramtes ist und in korrupter Art und Weise verharmlosende Falschinformationen verbreiten kann.

Leider ist und war auch die Thurgauer Zeitung (Regionalausgabe des St. Galler Tagblattes) schon immer Sprachrohr des Thurgauer Behörden- und Politfilzes. Auch hier nun wurde die amtliche Desinformation wieder kräftig unterstützt.

Unter Hinweise auf einen anonymen, wahrscheinlich nur fingierten "Videospezialisten" streute die Thurgauer Zeitung die Verleumdung, das Video sei manipuliert. Die Tageszeitung Blick liess daraufhin das Video von einem wirklichen Experten mit Rang und Namen beurteilen. Ergebnis: Das Video ist nicht manipuliert.

Nachdem diese Verleumdung entlarvt war, änderte die Thurgauer Zeitung ihre Desinformations-Taktik und behauptete nun plötzlich mit Stellungnahmen von Landwirtschafts-Experten, in diesem Video, welches zuvor noch Schock-Video genannt wurde, sei gar keine Tierquälerei zu sehen, es würden keine Schafe herumgeworfen, man sehe nur den normalen Umgang mit widerspenstigen Tieren.

Wenn es nicht so ein trauriger Anlass wäre, könnte man das ganze als schlechten Witzig, pardon: als schlechten Witz bezeichnen. So funktioniert Tierschutz in der Schweiz, ganz besonders in dem von der Agro-Mafia kontrollierten Landkanton Thurgau. Sie sind ehrlicher informiert, wenn Sie die Thurgauer Zeitung nicht mehr abonnieren und sich im Internet über das Tagesgeschehen informieren.

Ausführlicher Bericht zum Schafquälfall Herrenhof:

www.vgt.ch/id/100-023

www.vgt.ch

Was andere Medien totsichweigen

